

## Bericht über die Amphibiensammelaktion 2015

1. Organisation
2. Die Saison 2015 im Überblick
3. Ergebnisse der einzelnen Amphibienwanderwege

### 1. Organisation

Die Amphibienschutzaktion 2015 ist die Fortführung eines langjährigen Engagements der BN-Kreisgruppe im Amphibienschutz im gesamten Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen (derzeit 15 Sammelstellen). Das Verfahren ist generell zwar eingespielt, jedoch bleiben viele Unwägbarkeiten aufgrund des witterungsbedingt jährlich unterschiedlichen Wanderungsbeginns und -endes, des u.U. sehr stark schwankenden Amphibienaufkommens und der Fluktuation der Helfer.

#### Beteiligte:

- Die Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt Bad Tölz-Wolfratshausen
- Das Staatliche Bauamt Weilheim mit den Straßenmeistereien Bad Tölz, Oberau und Wolfratshausen (Zaunauf- und Abbau, Beschilderung, Bereitstellen von Lampen und Schutzwesten)
- Einzelne Gemeinden (Zaunauf- und Abbau, Beschilderung, Straßensperrung)
- Der Maschinenring Wolfratshausen sowie eine Privatfirma (Zaunauf- und Abbau)
- Der BN (Planung und Organisation, Antragswesen, Rekrutierung und Betreuung der Helfer, Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation, Abwicklung der Vergütung, z.T. Zaunauf- und Abbau)
- 2015 rund 112 freiwillige Helfer für den BN, darunter rund 15 Jugendliche (und zusätzlich ca. 10 - 12 Kinder, die aus Naturinteresse ihre Eltern begleitet haben, mit ca. 547 Stunden.
- Der Landesbund für Vogelschutz (LBV), Kreisgruppe Bad Tölz-Wolfratshausen, der die Amphibienschutzmaßnahmen in Moosham und Eulenschwang organisiert und durchführt,

Die Zusammenarbeit aller Beteiligten ist sehr gut, erfordert aber dennoch eine intensive Kommunikation und Abstimmung, insbesondere bei der BN-Fachkraft als Oberleitung der gesamten Sammelaktion.

#### Rekrutierung und Betreuung der Helfer

Durch Fluktuation (u.a. Altersgründe, Wegzug) entsteht jährlich neuer **Bedarf an Sammlern**. Heuer konnten durch Aufrufe in Presse und Internet sowie durch persönliche Kontakte und Bemühungen der Koordinatoren zehn neue Helfer (für den BN) für das Sammeln der Amphibien gewonnen werden.

Die Einsatzplanung während der Wanderung übernehmen i.d.R. „**Koordinatoren**“ vor Ort, die auch die Verbindung zur BN-Geschäftsstelle in Wolfratshausen halten. Nach Vorarbeit durch den BN versorgen sie die Helfer weitgehend mit Lampen, Schutzwesten, Merkblättern und Erfassungsbögen und weisen die Neuen in ihre Aufgaben ein. Bei Bedarf hilft hier auch der BN mit.

### Öffentlichkeitsarbeit

Vor Beginn der Wanderung wird in Presse und Internet ggf. mehrmals über die Amphibienwanderung und unsere Schutzmaßnahmen informiert und zur Vorsicht auf den Straßen aufgerufen.

## 2. Die Saison 2015 im Überblick

Nach einem insgesamt milden Winter mit ungewöhnlich warmer Wetterphase Anfang Januar, setzte sich das im Mittel kühle und niederschlagsarme Wetter im Februar auch Mitte März fort. Erst am 21.3. hatte es zum ersten Mal ordentlichen Regen bei Temperaturen über 5<sup>0</sup> C während der Dämmerung und nachts. Im weiteren Verlauf gab es bis zum Ende der Wanderung nur wenige Tage mit guten Amphibienbedingungen, an denen dann entsprechend viel los war.

Die Helferaufzeichnungen beginnen an vielen Sammelstellen ab 17.3. und den folgenden Tagen, in Sachsenkam und am Stallauer Weiher fast zwei Wochen später (Walchensee keine Angaben). Die Helferaufzeichnungen bei den Sammelstellen, bei denen auch die Rückwanderung betreut wird, enden zwischen Mitte und Ende April/Anfang Mai, in Kochel erst Mitte Mai. Dort zog sich mit 58 Tagen die Wanderspanne wieder am längsten hin.

Insgesamt entspricht das Gesamtergebnis der gesammelten Tiere mit rund 17.275 in etwa dem der letzten Jahre. Spitzenreiter ist diesmal wieder der Stallauer Weiher mit knapp 6200 gesammelten Amphibien (rund 36%). Es folgen der Seestaller Weiher mit 12,3% und diesmal sehr stark Ascholding mit 9,2%. Gut zugelegt gegenüber der Vorsaison haben aber auch Achmühle, Beuerberg, Sachsenkam und auch an der B13 in Lenggries war wieder deutlich mehr los. Leichte Zuwächse gab es in Harmating und Meilenberg. Leicht zurückgegangen sind das dritte Jahr in Folge die Sammelzahlen am Bergkramerhof, in Haidach und Kochel (wobei da seit 2014 Durchlässe sind). Am stärksten zurückgegangen sind die Zahlen in Lenggries-Hohenburg, wobei da die Sammelstrategie gegenüber dem Vorjahr komplett anders war und deshalb nicht zu vergleichen ist.

Sammelergebnisse 2015 im Überblick auf der nächsten Seite

**Sammelergebnisse 2015 im Überblick** (nach Art und Anzahl der gesammelten Amphibien je Sammelort):  
 (Anm.: Einige Helfer haben ihre Daten nicht abgeliefert; nicht an allen Sammelstellen werden Arten genauer bestimmt)

	Erdkröte	Gras- frosch	Spring- frosch	Teich- frosch	Laub- frosch	Berg- molch	Teich- molch	Kamm- molch	Summe
Achmühle	510	647							1.157
Ascholding***	1.108	472				3			1.583
Bergkramerhof	412	83				103			598
Beuerberg	617	10				1			628
Haidach	292	10				3			305
Harmating	869	500				9			1.378
Kochel****	22	444							466
Lenggries B13	3	293							296
Lenggries - Hohenburg***	6	1.006							1.012
Meilenberg	491	12				1			504
Sachsenkam	746	55	66	97	12	1			977
Seestaller Weiher**	2	1.986	109			19	4	1	2.121
Stallauer Weiher	6.039	173	4			3			6.219
Urfeld***									
Walchensee*	28	2							30
<b>Summen</b>	<b>11.145</b>	<b>5.693</b>	<b>179</b>	<b>97</b>	<b>12</b>	<b>143</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>17.274</b>

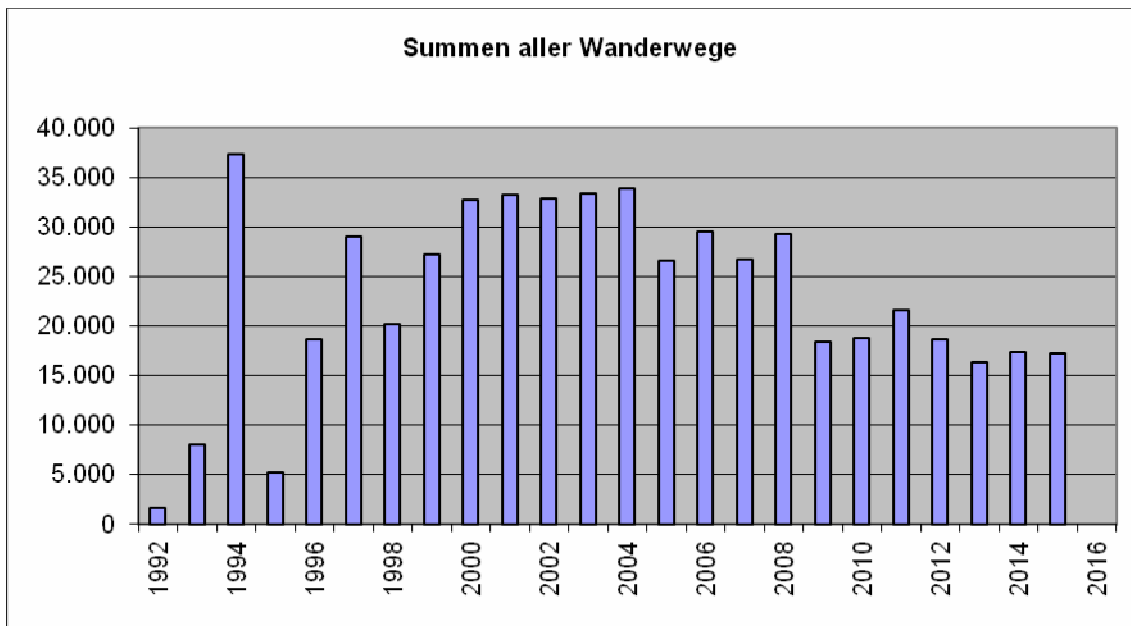
**LBV:** Moosham: 543  
 Eulenschwang: 262  
**Ges. BN + LBV: 18.079**

\* Sammlung nur bei Bedarf; Zahlen nicht durchgängig dokumentiert

\*\* Nur Hinwanderung betreut

\*\*\* Sammlung nur bei Bedarf und ohne Zaun

\*\*\*\* Seit 2014 Durchlässe + Teilstück mit Zaun



Das voranstehende Diagramm zeigt die Zahlen der Amphibiensammlungen 1992 -2015. Eine Interpretation der Schwankungen hinsichtlich einer Zu- oder Abnahme der Amphibien ist jedoch nur eingeschränkt möglich. So spiegelt der Anstieg in den ersten Jahren die wachsende Zahl betreuter Wanderwege. Später übernahm der LBV das Sammeln in Moosham und Eulenschwang, so dass diese Zahlen nicht mehr in das Diagramm eingehen. An einigen Sammelstellen liegen zudem nicht immer Ergebnisse vor. An Wanderwegen, an denen ohne Zaun gesammelt wird, ist die Zahl der wandernden Amphibien außerhalb der Sammelzeit nicht belegt, ebenso wenn Durchlässe vorhanden sind. Vereinzelt kann sich auch die Sammelstrategie von einem Jahr zum anderen an einer Sammelstelle verändern.

In **Schwaigwall** (Stadt Geretsried) wurde wieder die Ortsverbindungsstraße zwischen 19 Uhr abends und 05 Uhr morgens während der Wanderzeit der Amphibien gesperrt. Es fand keine Sammlung statt.

In **Meilenberg** wurde heuer wieder zusätzlich zum Sammeln die Straße nachts gesperrt, da hier die Situation insgesamt sehr unübersichtlich ist.

Auch heuer wurde wieder an verschiedenen Sammel-Strecken trotz Warnschildern und Geschwindigkeitsbeschränkungen über das **zu schnelle Fahren von Autos** geklagt.

### 3. Ergebnisse der einzelnen Amphibienwanderwege

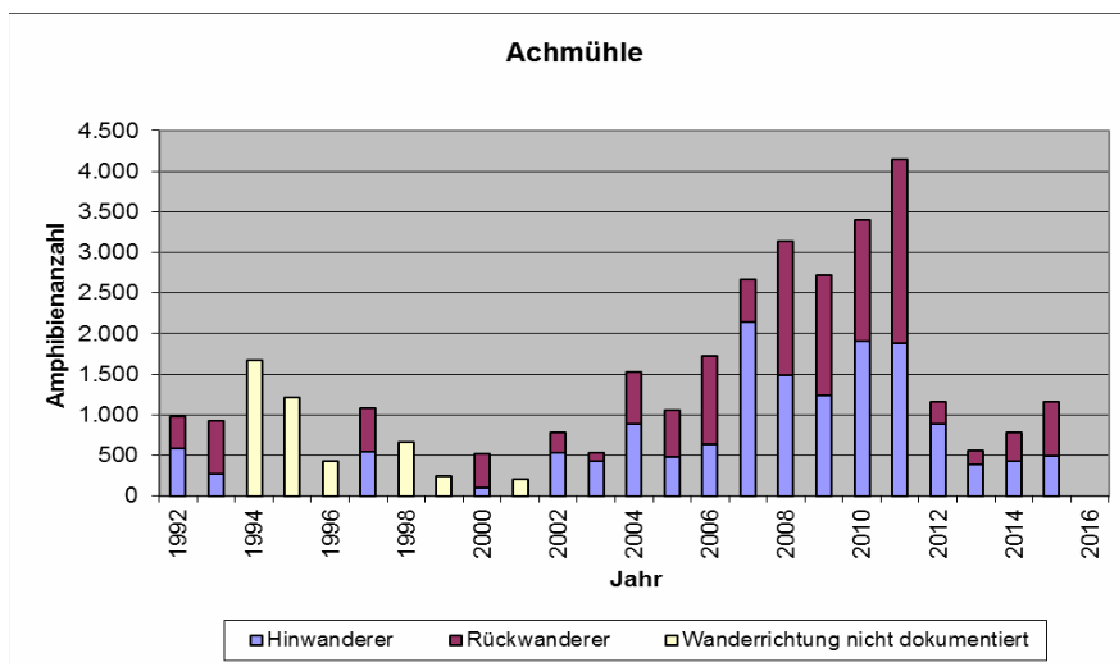
#### Achmühle, Gemeinde Eurasburg

Laichgewässer: Loisach-Altwasser  
 Straßen und Zäune: ST 2370 , Zaun für die Hin- und Rückwanderung.  
 Auf- und Abbau durch Fa. Stein im Auftrag der SM Wolfratshausen  
 Wanderungsbeginn: 17. März (In den Vorjahren zwischen 27. Feb. und 23. März)  
 Wanderungsende: 30. April (In den Vorjahren zwischen 26. April und 10. Mai)

Sammelergebnisse:

Achmühle	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	212	282	0	0	<b>494</b>
Rückwanderung	298	365	0	0	<b>663</b>
<b>Summen</b>	<b>510</b>	<b>647</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1157</b>

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen



Die Amphibienzahlen sind gegenüber den Vorjahren insgesamt weiter deutlich gestiegen, wobei fast doppelt so viele Erdkröten gesammelt wurden, wie im letzten Jahr.

Da Achmühle für die Sammler eine der gefährlichsten Strecken ist, wird hier seit 2013 mit Fangkästen anstatt von Eimern im Boden gesammelt, um stärker vom nächtlichen Sammeln wegzukommen. Die Kästen bieten den Amphibien Platz und Schutz bis zum Kontrollgang am Morgen.

## Ascholding, Gemeinde Dietramszell

Laichgewässer: Zwei kleine Weiher beim Gasthaus „Holzwirt“

Straße: Gemeindestichstraße von der ST2073 nach Norden und beim Holzwirt abknickend nach Osten

Kein Zaun

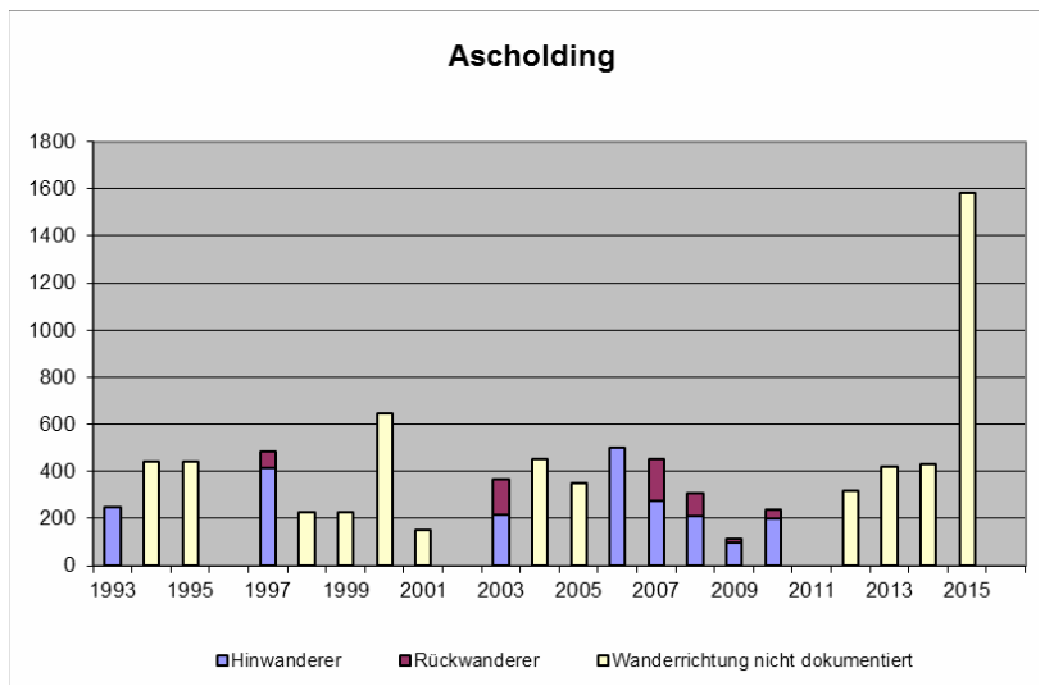
Sammlung: Zwischen 21. März bis 01. Mai

Sammelergebnisse:

Ascholding	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
<b>Summen</b>	<b>1108</b>	<b>472</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1583</b>

Sammlung  
nur bei  
Bedarf u.  
ohne Zaun

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen



Die Straße „Am Holz“ wird in erster Linie nur von Anwohnern und für den Verkehr zur Gaststätte „Holzwirt“ benutzt. Die Anwohner nehmen weitgehend Rücksicht. Ein Zaufbau wäre aufgrund der örtlichen Gegebenheiten schwierig (zu viele Zufahrten). Die Schutzmaßnahme beschränkt sich auf Beschilderung und Aufstellen von Baulampen eines BN-Helfers sowie Amphibiensammlung an den Abenden mit Veranstaltungen im Gasthaus-Saal. Der Sammler ist ortsansässig und über Veranstaltungen in der Gaststätte informiert.

Da mehrere gut besuchte Veranstaltungen mit gutem Amphibienwetter zusammentrafen, wurden heuer fast viermal so viele Amphibien gesammelt wie im letzten Jahr und für Ascholding ein Rekordergebnis erzielt.

Da nur temporär und ohne Zaun gesammelt wird, haben die Sammelzahlen über die Sammelleistung hinaus dennoch eine beschränkte Aussagekraft.

## Bergkramerhof, Gemeinde Münsing

Laichgewässer: Kleiner Weiher beim alten Bergkramerhof, südlich des Golfplatzes. Die künstlichen Gewässer auf dem Golfgelände wurden zusätzlich als Laichgewässer angenommen. Die Wanderung zu und von diesen Teichen wird nicht betreut.

Straßen und Zäune: ST 2371, Auf- und Abbau SM Wolfratshausen; Privatstraße zum Golfplatz, Auf- und Abbau BN beide Zäune nur für die Hinwanderung

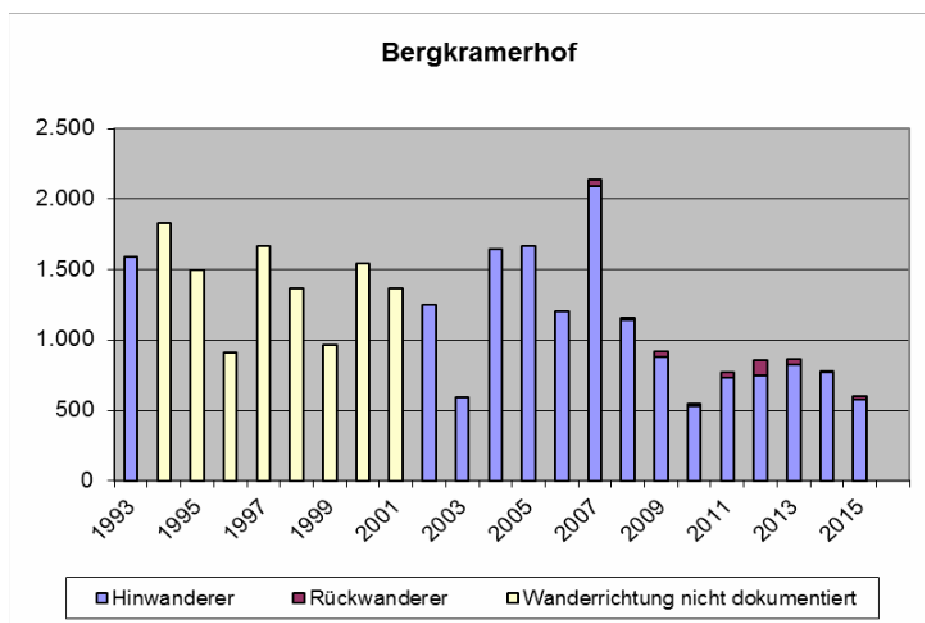
Wanderungsbeginn: 17. März (In den Vorjahren zwischen 12. und 27. März)

Wanderungsende: 10. April (In den Vorjahren zwischen 12. und 20. April)

Sammelergebnisse:

Bergkramerhof	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	393	82	103	0	<b>578</b>
Rückwanderung	19	1	0	0	<b>20</b>
<b>Summen</b>	<b>412</b>	<b>83</b>	<b>103</b>	<b>0</b>	<b>598</b>

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Am Bergkramerhof sind die Summen der gesammelten Erdkröten, Grasfrösche und Bergmolche sowie die Gesamtzahl der gesammelten Amphibien gegenüber dem Vorjahr weiter zurückgegangen. Die Zahl der gezählten Bergmolche ist hier wie jedes Jahr bei weitem am höchsten im Vergleich zu den anderen Sammelstellen im Landkreis.



## Beuerberg, Gemeinde Eurasburg

Laichgewässer: Bäckerweiher mitten im Ort

Straße und Zaun: Gemeindestraßen im Ort,  
Hinwanderzaun am östlichen Ortsrand („Loisachweg“); Auf- und  
Abbau durch Gemeinde  
Es wird nicht nur am Zaun gesammelt, sondern auch auf einigen  
Nebenstraßen im Ortskern.

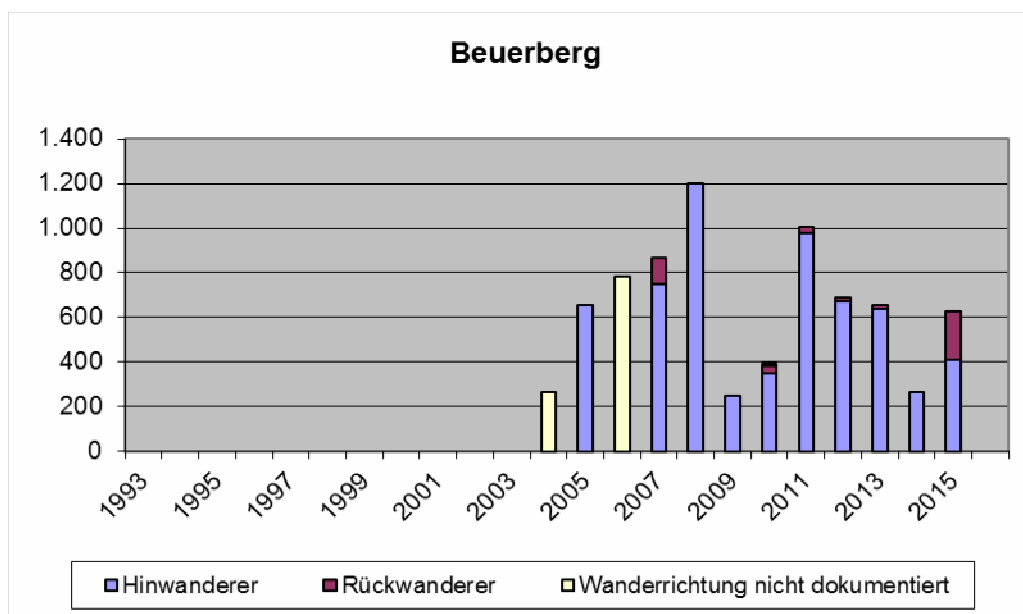
Wanderungsbeginn: 19. März (In den Vorjahren zwischen 14. und 22. März)

Wanderungsende: 25. April (In den Vorjahren zwischen 8. April und 2. Mai)

Sammelergebnisse:

Beuerberg	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	401	10	1	0	<b>412</b>
Rückwanderung	216	0	0	0	<b>216</b>
<b>Summen</b>	<b>617</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>628</b>

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Die Sammelzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr wieder mehr als verdoppelt.

Obwohl die Rückwanderung der Amphibien in alle möglichen Richtungen verläuft, wurden heuer ungewöhnlich viele Erdkröten als Rückwanderer zahlenmäßig erfasst.

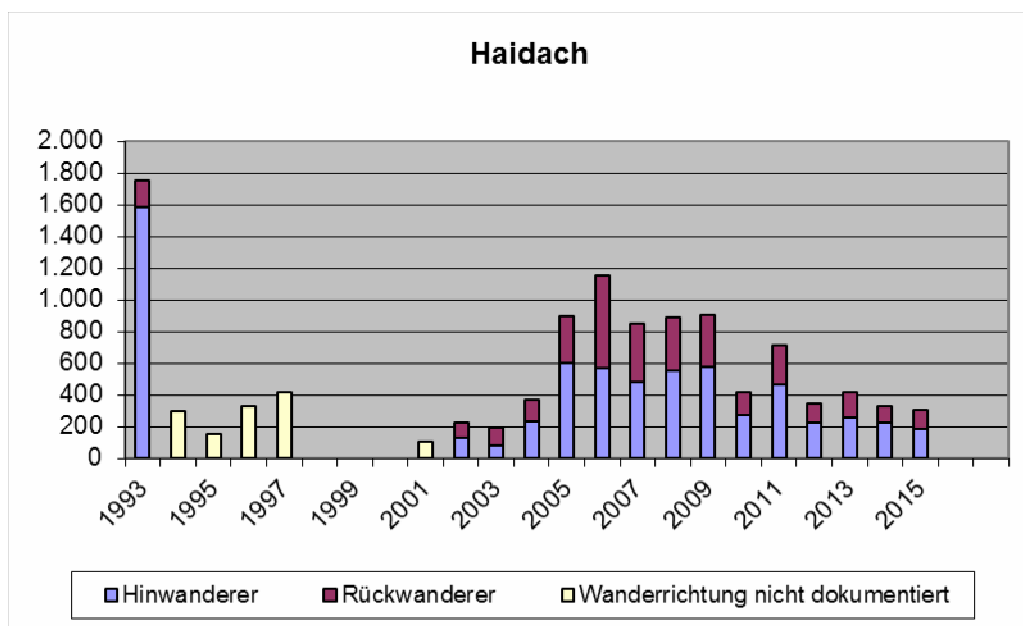
## Haidach, Gemeinde Eurasburg

Laichgewässer: Weiher westlich der Autobahnunterführung  
 Straße und Zaun: Gemeindestraße, Zaun für Hin- und Rückwanderung  
 Auf- und Abbau durch BN  
 Wanderungsbeginn: 22. März (In den Vorjahren zwischen 10. und 19. März)  
 Wanderungsende: 25. April (In den Vorjahren zwischen 16 April und 3. Mai)

Sammelergebnisse:

Haidach	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	176	4	3	0	<b>183</b>
Rückwanderung	116	6	0	0	<b>122</b>
<b>Summen</b>	<b>292</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>305</b>

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Die Zahl der gesammelten Amphibien ist in Haidach im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht gesunken.

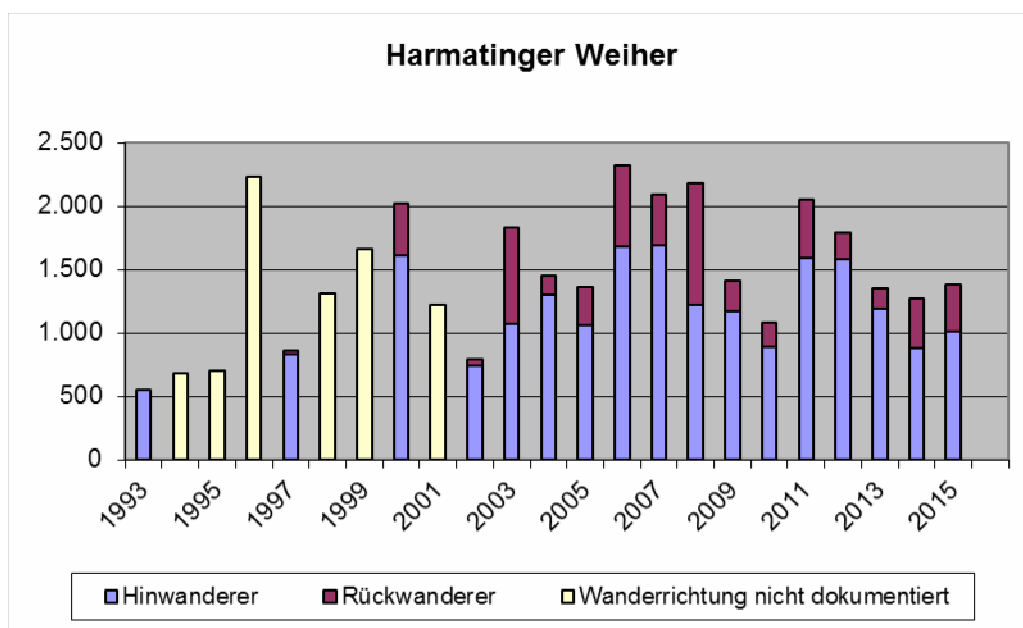
## Harmatinger Weiher, Gemeinde Dietramszell

Laichgewässer:                    Großer Weiher unterhalb von Harmating  
 Straße und Zaun:                ST 2073, Auf- und Abbau durch SM Wolfratshausen;  
     (Gemeindestraße nach Schalkofen, nur Rückwanderzaun, Auf- und  
     Abbau durch BN; in den vergangenen Jahren nicht mehr aufgebaut  
     worden)  
 Wanderungsbeginn:            17. März (In den Vorjahren zwischen 26. Feb. und 29. März)  
 Wanderungsende:                18. April (In den Vorjahren zwischen 8. und 26. April)

Sammelergebnisse:

Harmatinger Weiher	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	671	333	9	0	<b>1013</b>
Rückwanderung	198	167	0	0	<b>365</b>
<b>Summen</b>	<b>869</b>	<b>500</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>1378</b>

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Am Harmatinger Weiher hat die Zahl der gesammelten Grasfrösche gegenüber den Vorjahren weiter zugenommen. Insgesamt ist ein leichtes Plus hinsichtlich der Zahl der gesammelten Tiere gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

## Kochel am See

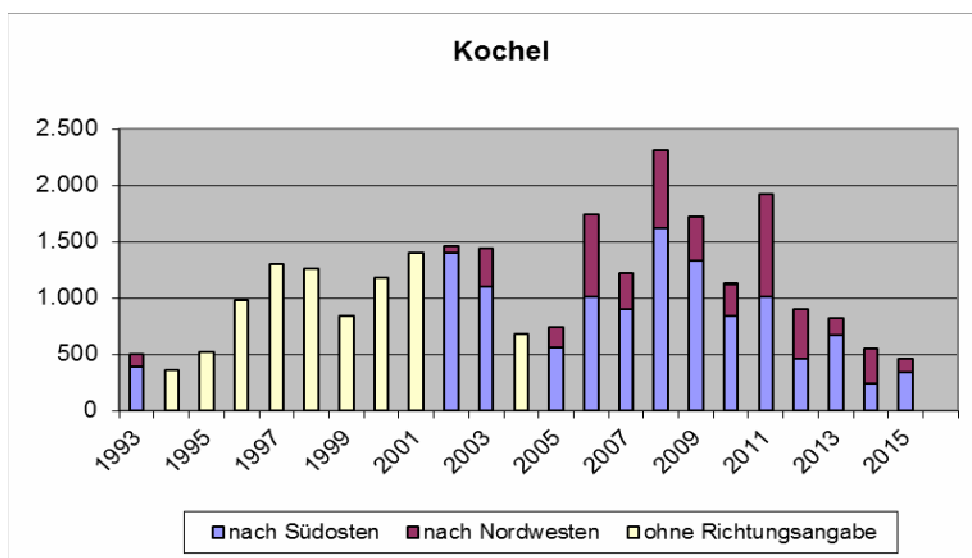
Laichgewässer:	2 Weiher südöstlich der B11 zwischen Kochel und Ort; zwei entgegengesetzte Laichgebiete, deshalb nicht Unterscheidung in Hin- und Rückwanderung, sondern in Richtung NW nach SO und umgekehrt
Straße und Zaun:	B11, Zaun (ca. 350 m; vor 2014: ca. 700 m) für beide Wanderrichtungen. Auf- und Abbau Maschinenring i.A. SM Bad Tölz
Wanderungsbeginn:	18. März (In den Vorjahren zwischen 7. März und 1. April)
Wanderungsende:	17. Mai (In den Vorjahren zwischen 20. April. und 25. Mai)

Sammelergebnis:

Kochel	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Richtung NW nach SO	19	321	0	0	<b>340</b>
Richtung SO nach NW	3	123	0	0	<b>126</b>
<b>Summen</b>	<b>22</b>	<b>444</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>466</b>

seit 2014 mit Druchlässen

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Die Wanderperiode zog sich in Kochel mit 58 Tagen Dauer im Vergleich zum Landkreis wieder einmal am längsten hin. Wie bereits in den letzten Jahren war auffällig, dass auch an für Amphibien witterungsbedingt sehr günstigen Tagen die Sammelzahlen nie besonders hoch waren, die Wanderung sozusagen vor sich hin tröpfelte.

Die Gesamtzahl ist im Vergleich zum Vorjahr noch einmal leicht zurückgegangen, Bergmolche wurden auch heuer keine registriert (2013: 38), die Zahl der Erdkröten ist heuer besonders niedrig. Jedoch wurde im Sommer 2013 der Abschnitt der B 11 im Sammelbereich ausgebaut und im Zuge dessen sieben Amphibiendurchlässe und Leiteinrichtungen aus Beton eingebaut, so dass ein Teil der Amphibien diese Querungshilfe benutzt haben könnte, worüber es aber keine Erfassung gibt.

Da die Sammelstrecke südlich des Parkplatzes aus Kostengründen nicht untertunnelt wurde, war und ist der Aufbau eines mobilen Schutzzauns auf etwa 350 m auch künftig nötig.

## Lenggries Anger/B 13

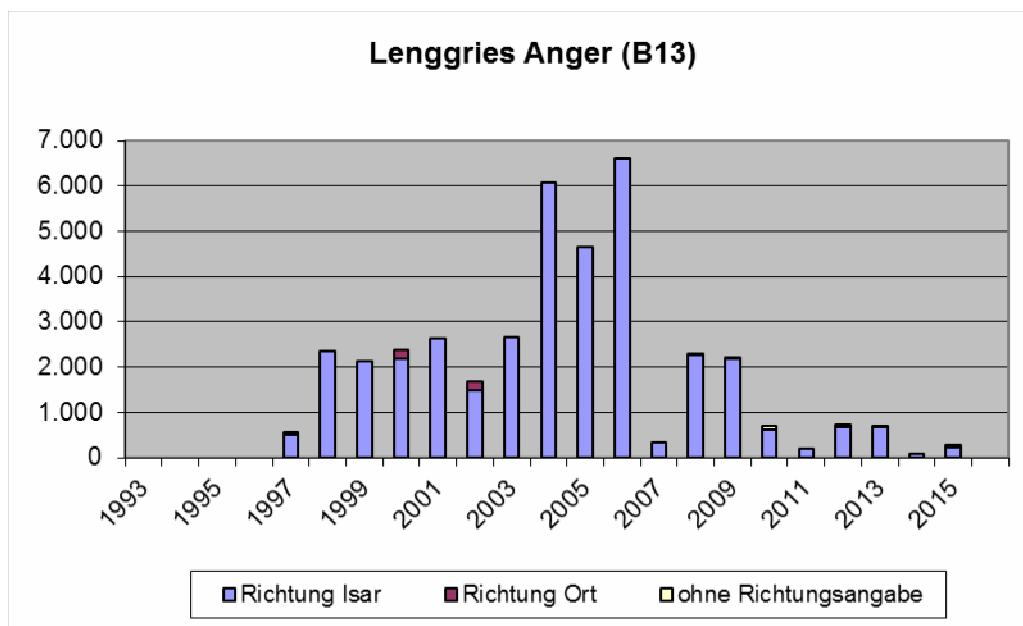
Laichgewässer: Weiher westlich der B13  
 Straße und Zaun: B13, Auf- und Abbau durch SM Bad Tölz / MR  
 Sammlungsbeginn: 21. März (In den Vorjahren zwischen 16. März und 6. April)  
 Sammlungsende: 17. April (In den Vorjahren zwischen 31. März und 2. Mai)

Sammelergebnisse:

Lenggries Anger/B13	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Richtung Isar	2	217	0	0	219
Richtung Ort	1	76	0	0	77
<b>Summen</b>	<b>3</b>	<b>293</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>296</b>

Hier gibt es zwei entgegengesetzt laufende Populationen, so dass eine Einteilung in Hin- und Rückwanderer nicht möglich ist.

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Nach dem drastischen Rückgang im vergangenen Jahr ist die Zahl der gesammelten Amphibien respektive der Grasfrösche heuer wieder gestiegen. Erdkröten spielen hier schon immer eine untergeordnete Rolle.

## Lenggries Hohenburg

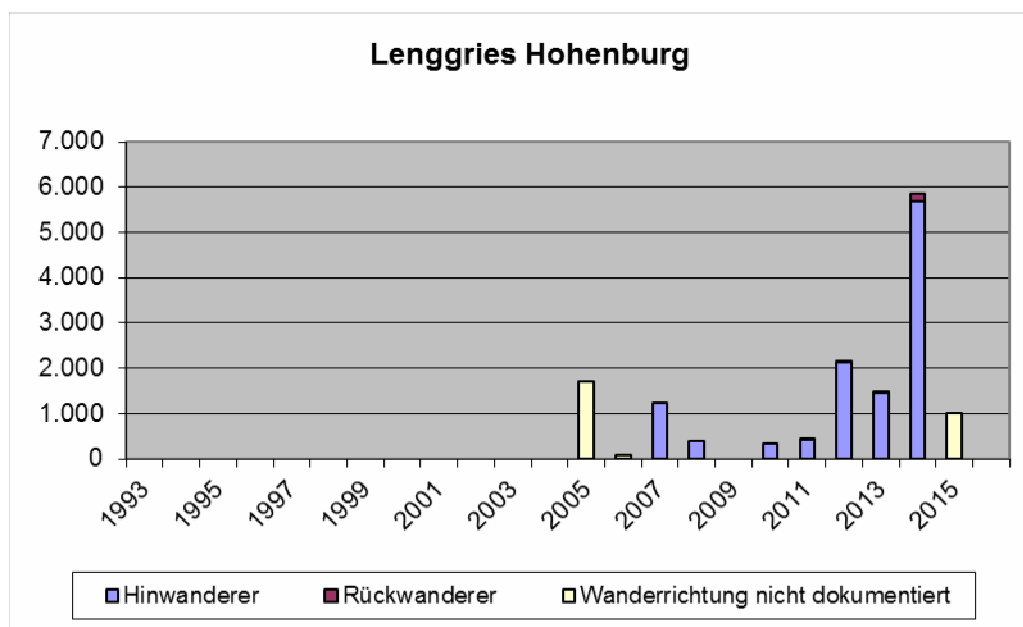
Laichgewässer:	Schlossweiher
Straße und Zaun:	Gemeindestraße; (2013 erstmals Teilzaun, Auf- u. Abbau durch BN); 2015 ohne Zaun, stattdessen Verkehrsumleitung an starken Wandertagen
Wanderungsbeginn:	23. März (In den Vorjahren 13. - 25. März)
Wanderungsende:	11. April (In den Vorjahren 31. März – 08. April)

Sammelergebnisse:

Lenggries Hoh.	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Summen	6	1006	0	0	1012

Sammlung nur bei Bedarf u. ohne Zaun

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Die Laichwanderung aus der Hirschbachau zu den Hohenburger Weihern erfolgt seit mehreren Jahren fast nur mehr östlich vom Schloss. Bei der Wanderung 2014 wurde an dem erstmals über eine Strecke von ca. 300 m aufgebauten Zaun (2013 nur Teilzaun von 50 m) die Rekordzahl von knapp 5900 Amphibien gesammelt und über die Straße getragen. Da zum einen die Montage des Zauns und das Aufklauben der Tiere in der Enge schwierig sind und zum anderen das Schneeräumen behindert wird, wurde mit der Gemeindeverwaltung für 2015 vereinbart, dass der örtliche Koordinator den Straßenabschnitt bei zu erwartender starker Wanderung für diesen Abend sperren und den Verkehr bei der ehemaligen Schlossschänke über die Hirschbachbrücke auf den Süduferweg umleiten darf, wobei die Gemeinde das dazu nötige Gerät zur Verfügung stellt.

Tatsächlich wurde die Umleitung an drei Abenden nach entsprechenden Wetterprognosen erfolgreich errichtet. Dennoch hat sich aus folgenden Gründen diese Vorgehensweise nicht bewährt:

- Für die Aufstellung der Umleitung werden mehr männliche Helfer gebraucht, die in Lenggries nicht vorhanden sind.
- Die lokale Wettervorhersage ist nicht immer genau genug oder war gar fehlerhaft. So wurde die Umleitung deshalb an einem Abend nicht aktiviert, obwohl sie dringend notwendig gewesen wäre.

- Nach einer kalten, trockenen Nacht setzte die Wanderung bei einsetzender Erwärmung und Regen unerwartet vormittags ein. Wieder gab es keine Sperrung.
- Bei bestehender Sperrung bzw. Umleitung wurde diese an einem Abend illegal geöffnet.

Alle drei Ereignisse führten jeweils zu 70 bis 100 überfahrenen Tieren.

Bei stärkeren Wanderungen ohne errichtete Umleitung wurde nach Möglichkeit frei gesammelt. Insgesamt wurden 1012 Amphibien, fast durchweg Grasfrösche, gezählt. Die drastisch reduzierte Zahl gegenüber dem Vorjahr ist aufgrund der heuer völlig anderen Schutzstrategie nicht zu vergleichen (u.a. bei aktivierter Umleitung kein oder nur sporadisches freies Sammeln).

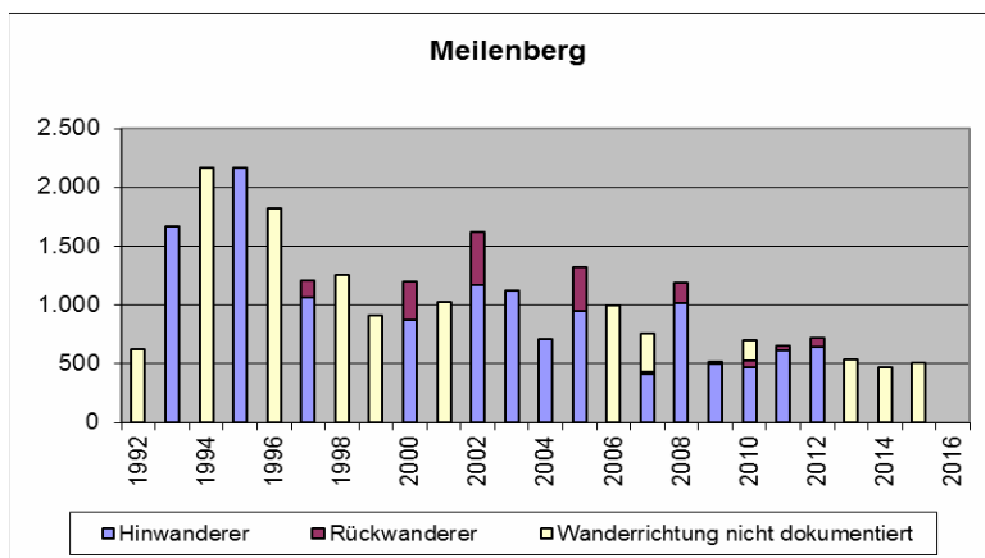
## Meilenberg, Dorfen, Gemeinde Icking

Laichgewässer:	Kleiner Weiher bei Gut Meilenberg, in der Nähe des Golfplatzes; zusätzlich zwei Weiher am Golfplatz, die als Laichgewässer angenommen werden
Straße und Zaun:	Gemeindestraße Dorfen – Münsing, nur für die Hinwanderung. Auf- und Abbau durch Bauhof Icking
Wanderungsbeginn:	18. März (In den Vorjahren zwischen 12. März und 2. April)
Wanderungsende:	17. April (In den Vorjahren zwischen 5. und 20. April)

Sammelergebnisse:

Meilenberg	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
unklare Wanderrichtungen	491	11	1	1	504

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



In Meilenberg ist ein geringer Anstieg bei den gesammelten Amphibienzahlen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Auch heuer wurde nur ein Bergmolchexemplar registriert (zum Vergleich 2012: 89).

Auch heuer wurde wieder zusätzlich zum Sammeln eine nächtliche Straßensperrung bei den zuständigen Gemeinden beantragt, da hier die Amphibien in sehr unterschiedliche Richtungen wandern, teils auch aus Richtung Autobahn längs der Straße entlang, und die Situation insgesamt sehr unübersichtlich und frustrierend für die Helfer ist. Dann reicht auch ein sehr geringes Verkehrsaufkommen, um die Tiere zu dezimieren, da nicht nur das direkte Überfahren mit den Reifen tödlich ist, sondern ab einer Geschwindigkeit von 30 km/h auch der plötzliche Luftdruckwechsel beim berührungslosen Über- oder nahen Vorbeifahren. Diesem Problem ist nicht mit einem Zaun beizukommen.

Die Straße wurde deshalb mit Verkehrsschildern für die nächtliche Durchfahrt gesperrt. Daraufhin reduzierte sich die Zahl der durchfahrenden Autos deutlich: Helfer zählten vor der Sperrung im Schnitt etwa zehn Autos pro halbe Stunde, danach etwa zwei bis vier. Somit sollte die nächtliche Straßensperrung auch künftig beibehalten werden.



## Sachsenkam

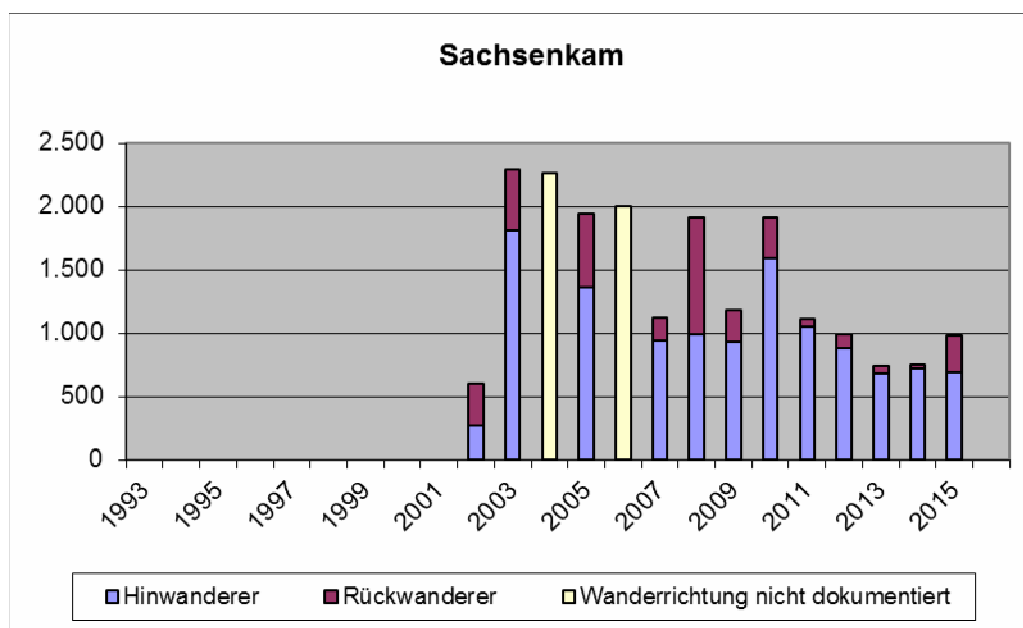
Laichgewässer:	Weiher zwischen Reutberg und der TÖL 10
Straße und Zaun:	TÖL 10 zwischen Kirchbichl und Sachsenkam Zaun für Hin- und Rückwanderung Auf- und Abbau Maschinenring i.A. SM Bad Tölz
Wanderungsbeginn:	26. März (In den Vorjahren zwischen 1. März und 6. April)
Wanderungsende:	30. April (In den Vorjahren zwischen 16. April und 28. Mai)

### Sammelergebnisse

Sachsenkam	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	537	36	1	114	<b>688</b>
Rückwanderung	209	19	0	61	<b>289</b>
<b>Summen</b>	<b>746</b>	<b>55</b>	<b>1</b>	<b>175</b>	<b>977</b>

Sonstige: 66 SpringFr, 97 TeichFr, 12 LaubFr

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Im Sammelergebnis ist insgesamt ein deutliches Plus zum Vorjahr zu verzeichnen. Erwähnenswert sind die unter „Sonstige“ verzeichneten 12 Exemplare des Laubfroschs, der nach der RL Bay als „stark gefährdet“ eingestuft ist, sowie von 66 Springfröschen (RL Bay „gefährdet“).

Anfang April war eine Kontrollfahrt zur Reparatur des Zauns durch Sturmschäden erforderlich.

## Seestaller Weiher, Gemeinde Dietramszell

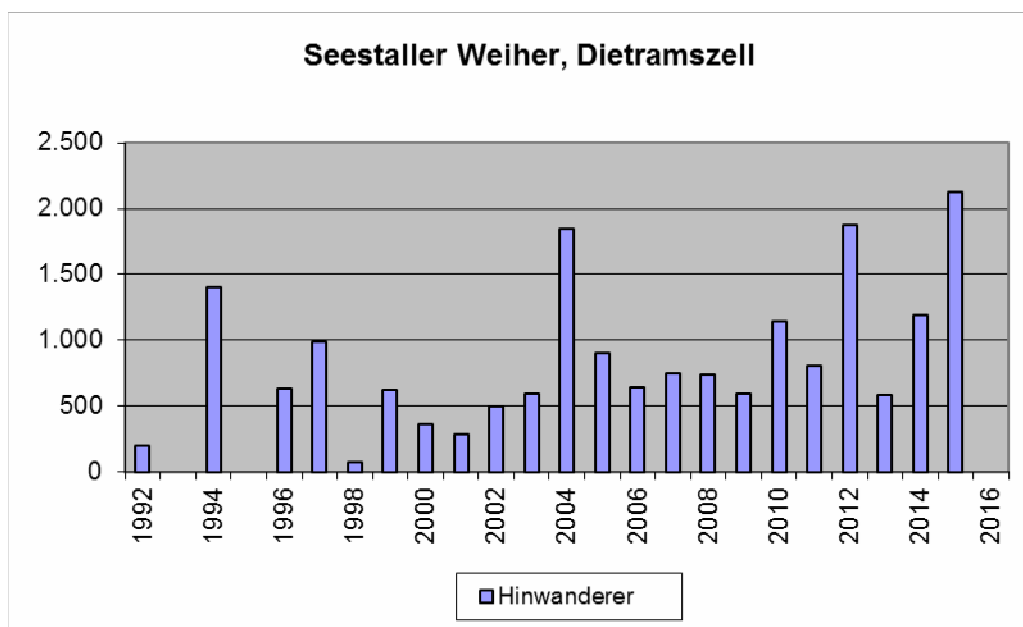
Laichgewässer: Seestaller Weiher  
 Straße und Zaun: ST 2368, fest installierter Drahtnetzzaun für die Hinwanderung  
 Wanderungsbeginn: 19. März (In den Vorjahren zwischen 04. und 28. März)  
 Ende Hinwanderung: 30. März (In den Vorjahren zwischen 24. März und 13. April)

Sammelergebnisse:

Seestaller W.	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
nur Hinwanderung betreut	2	1986	19	114	<b>2121</b>

Sonstige: 110 SpringFr, 4 Teichmolche, 1 Kammmolch

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Der Zaun ist als Leiteinrichtung zu zwei engen Straßendurchlässen (20-30cm) fest installiert. Es wird vermutet, dass erwachsene Tiere die Durchlässe nicht annehmen. Jedoch wurden Hüpfertingel auf dem Weg in einen Durchlass beobachtet. Einen Rückwanderzaun gibt es nicht, es wurde auch noch nie gesammelt.

Im November 2011 wurden durch Ausbaggerung zwei offene Wasserflächen geschaffen, da der Seestaller Weiher stark verlandet war. Diese Maßnahme hat sich sehr gut bewährt.

Die Zahl der gesammelten Tiere hat nach dem starken Rückgang im Jahr 2013 heuer nochmals stark zugenommen, insbesondere die Zahl der Grasfrösche, so dass das bisher höchste Sammelergebnis am Seestaller Weiher erzielt wurde.

Erwähnenswert ist das Vorkommen der unter „Sonstige“ verzeichneten 110 Springfrösche (RL Bay „gefährdet“) sowie insbesondere des Kammmolchexemplars (RL Bay „stark gefährdet“).

## Stallauer Weiher, Gemeinde Wackersberg

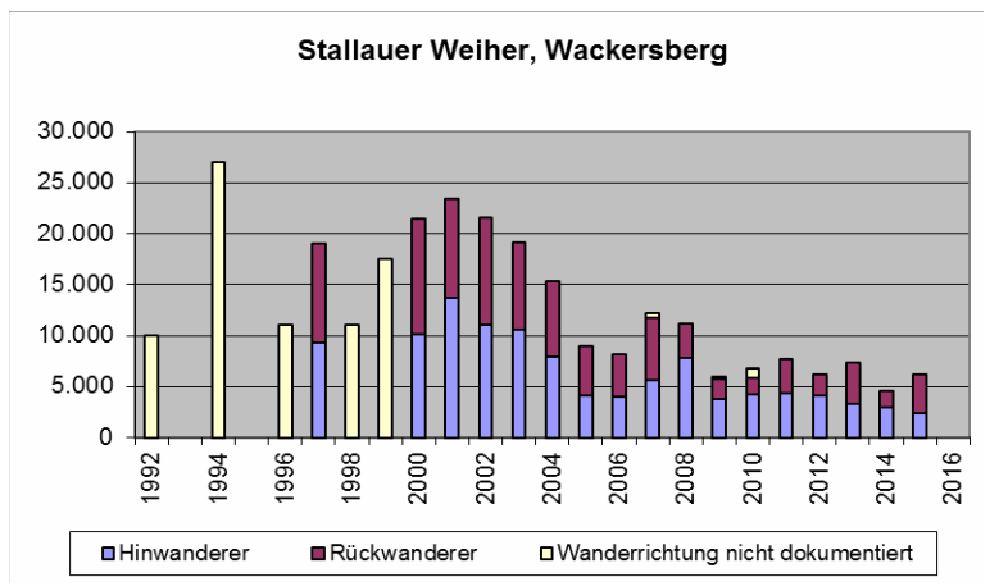
Laichgewässer:	Stallauer Weiher
Straßen und Zäune:	B 472, teils feste Durchlässe, teils Zaun für Hin- und Rückwanderung. Auf- und Abbau MR i.A. der UNB. 2013 erstmals zusätzlicher Rückw.zaun beim Gasthaus Wiesweber
Wanderungsbeginn:	28. März (In den Vorjahren zwischen 6. und 25. März)
Wanderungsende:	05. Mai (In den Vorjahren zwischen 29. April und 22. Mai)

Sammelergebnisse:

Stallauer W.	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Hinwanderung	2301	24	2	2	<b>2329</b>
Rückwanderung	3738	149	1	2	<b>3890</b>
<b>Summen</b>	<b>6039</b>	<b>173</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>6219</b>
<i>Wiesweber allein</i>	<i>1714</i>	<i>32</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>1746</i>

Sonstige: 4 SpringFr

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Mit einem Anteil von rund 36 % der im Landkreis gesammelten Tiere erwies sich die Wanderstrecke am Stallauer Weiher heuer wieder als mengenmäßig stärkste Strecke.

Ein Teil der Wanderung verläuft vermutlich durch Tunnel, an denen die Zahlen nicht erfasst werden.

Seit der Saison 2013 wurde das Aufstellen eines zusätzlichen Rückwanderzauns beim Gasthaus **Wiesweber** erfolgreich angeregt. Heuer waren vor dem Zaunaufbau umfangreiche Abstimmungen zwischen allen Beteiligten bzw. Betroffenen notwendig (BN, UNB, Maschinenring, Garteneigentümer, Gartennutzer), um einen optimalen Zaunverlauf durch einen privaten Garten realisieren zu können. Da immer mehr Sammler die Zahl der Tiere beim Wiesweberzaun gesondert notieren, lässt sich die Erfolgsquote zahlenmäßig gut dokumentieren: 1714 Tiere konnten heuer vor einer gefährlichen Straßenüberquerung bewahrt werden, das sind rund 10 % der im gesamten Landkreis gesammelten Amphibien. Der Zaun soll deshalb auch künftig aufgebaut werden.

Erwähnenswert ist das Vorkommen der unter „Sonstige“ verzeichneten 4 Springfrösche (RL Bay „gefährdet“).

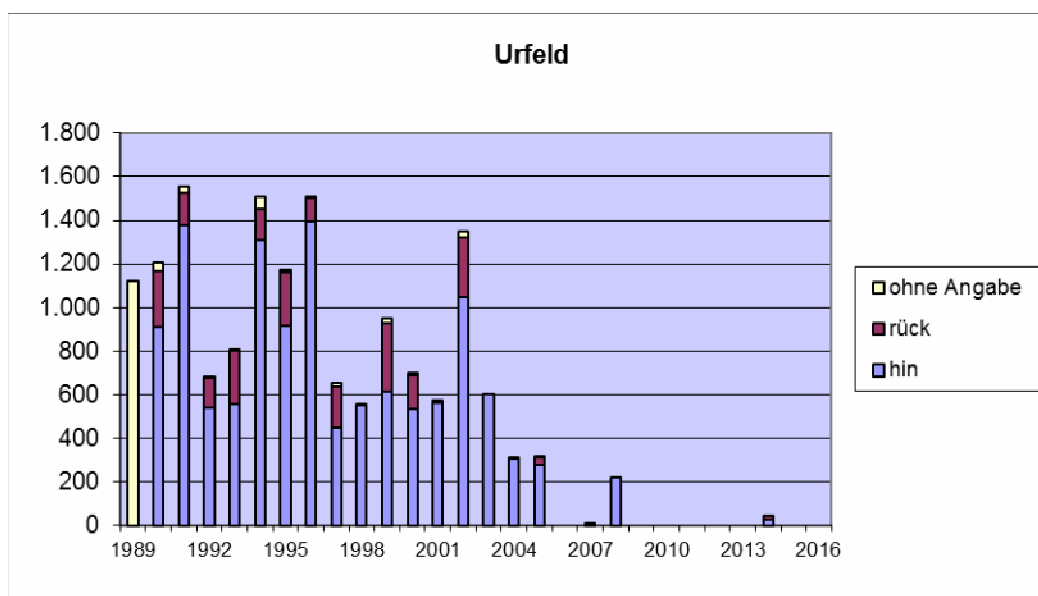
## Urfeld, Gemeinde Kochel am See

Laichgewässer: Walchensee  
 Straße: B11, 2015 kein Zaun aufgebaut  
 Wanderungsbeginn: heuer keine genauen zeitl. Angaben (letztes Jahr: 21. April)  
 Wanderungsende: heuer keine genauen zeitl. Angaben (letztes Jahr: 10. Mai)

Urfeld	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
Summen	0	0	0	0	0

Sammlung nur bei Bedarf u. ohne Zaun

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



Da in den letzten Jahren nur noch wenige Amphibien an der bisherigen Strecke registriert worden waren (eine mögliche Ursache könnte die Bautätigkeit im Bereich „Karwendelblick“ und die dortige Böschungsverbauung sein), wurde - nach mehreren Jahren ohne Zaun - im Frühjahr 2014 noch einmal ein Zaun aufgebaut, um die Beobachtungen zu verifizieren. Da jedoch nur sehr wenige Amphibien am Zaun gesammelt wurden und auch kaum überfahrene Tiere registriert wurden, andererseits in der Walchenseebucht zahlreiche Amphibien beobachtet werden konnten, ist vermutlich davon auszugehen, dass sich die Wanderwege verlagert haben. Deshalb wurde 2015 auf einen Zaun verzichtet. Der örtliche Sammler führte bei günstigem Amphibienwetter lediglich Kontrollgänge durch, meldete jedoch kein einziges gefundenes Tier.

## Walchensee, Gemeinde Kochel am See

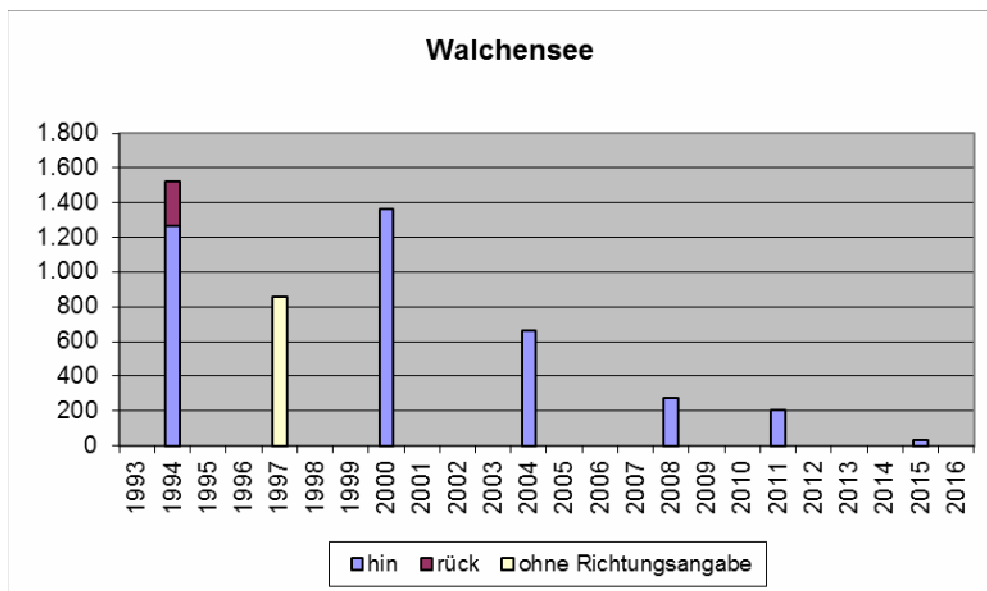
Laichgewässer: Walchensee  
 Straße: B11 am Parkplatz der Herzogstandbahn und in der Linkskurve am südlichen Ortsende (Lobesau).  
 Zaunauf-/Abbau durch SM Oberau.  
 Wanderungsbeginn: keine genauen zeitl. Angaben  
 Wanderungsende: keine genauen zeitl. Angaben

Sammelergebnisse:

Walchensee	Erdkröten	Grasfrösche	Bergmolche	sonstige	Summen
<b>Summen</b>	<b>28</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>30</b>

Sammlung nur bei Bedarf u. ohne Zaun

Entwicklung seit Beginn der Amphibienschutzmaßnahmen:



An den etablierten Abschnitten wurde auch heuer kaum eine Wanderbewegung registriert, 30 gesammelte Tiere wurden durch den örtlichen Sammler gemeldet.

Nach dem Austausch der alten Durchlässe mit kleinem Querschnitt (ca. 20 x 20) durch solche mit großem Querschnitt (100 x 60) verläuft vermutlich ein Teil der Wanderung durch diese Tunnel und wird nicht in Zahlen erfasst.

Wie in Urfeld wurden auch hier trotz der niedrigen Sammelzahlen viele Amphibien im Walchensee beobachtet.

Der örtliche Sammler wird weiterhin die Situation im Auge behalten.

*Ende des Berichts*